

Arader Zeitung

Banater Volkszeitung

Bezugspreise (Vorausbezahlung): Für Sonntag, Mittwoch und Freitag halbjährig 160, ganzjährig 320, für Großunternehmungen 1000 Lei, für das Ausland 4 Dollar.

Verantwortlicher Schriftleiter: Hl. Bittu.
Schriftleitung und Verwaltung: Arab, Ede Fischplatz.
Filiale: Timisoara-Josefstadt, Str. Bratianu 30.
Telefon: Arab 16-39. — Telefon Timisoara 21.82

Bezugspreise (Vorausbezahlung): Wöchentlich nur einmal am Sonntag mit Romanbeilage in Buchform, ganzjährig 140, halbjährig 70, vierteljährig 35 Lei. Postfachkonto: 87119.

Am meisten verbreitete deutsche Zeitung im Banat und den anderen deutschen Siedlungsgebieten

Folge 145.

Arab, Freitag, den 10. Dezember 1937.

18. Jahrgang.

94 Listen bei der 1.igen Wahl 19 Listen ohne Wahlzeichen.

Bucuresti. In der Durchführungsverordnung des im Jahre 1928 umgestellten Wahlgesetzes wurden 75 Wahlzeichen vorgesehen. Diese unlaublich hohe Zahl hat sich in diesem Wahlgang als unzulänglich erwiesen, denn es wurden 94 Listen angemeldet und so bleiben 19 Listen ohne Wahlzeichen.

Das ist schon mehr als politische Zersplitterung: es ist politische Zersplitterung.

Tierärzte-Hinrichtung in Sibirien

Moskau. In Ostsibirien wurden 9 Tierärzte hingerichtet. Diese wurden nicht nur der Spionage beschuldigt, sondern auch damit, daß sie auf bösartige Weise etwa 100.000 Stück Rindvieh vernichtet haben.

Großer Schnee in der Bukowina

Bistritz. Wie aus Dorna Candreni geschrieben wird, hat der Winter bereits in den dortigen Bergen seinen Einzug gehalten. In der ganzen Umgebung hat es ausgiebig geschneit und es herrscht eine Kälte von einigen Grad unter Null. Man erhofft hier eine gute Wintersportaison, zumal die um Dorna Candreni liegenden Berge nicht nur das beste Skigelände in der ganzen Bukowina, sondern auch eines der besten in ganz Rumänien aufweisen.

Der Preis der Zuckerrüben auf 7.700 Lei erhöht.

Bucuresti. Nach langem Zögern hat die Regierung den Preis der Zuckerrüben auf 7.700 Lei pro Waagon erhöht. Die Zuckerrüben sind verpflichtet, den Bauern diesen Preis rückgehend zu zahlen.

Landeswettbewerb zur Förderung der Weizenproduktion

Bucuresti. Das Landwirtschaftsministerium hat beschlossen, im kommenden Jahr einen Landeswettbewerb der Weizenproduzenten verbunden mit Prämierung zu veranstalten. Ziel u. Zweck dieses Wettbewerbes ist, die Landwirtschaft zur qualitativen und quantitativen Erhöhung der Produktion anzuhalten. Dann sollen auf diese Weise die Gegenden genau ermittelt werden, welche für den Weizenbau die geeignetsten sind. Schließlich hofft das Ministerium auch die Aufmerksamkeit des Auslandes auf den Wettbewerb und so auf den rumänischen Weizen überhaupt lenken zu können. Das Ministerium ernannte schon einen Ausschuss, welcher mit der Festlegung der Bedingungen und mit der Abwicklung der Veranstaltung beauftragt wurde.

Der japanisch-chinesische Krieg entschieden

Tschang-Kai-Scheh geflüchtet — Japaner in der Hauptstadt Nanjing eingezogen

Schanghai. Das rasche Vordringen der japanischen Truppen hat nicht nur die Nanjing-Regierung und die chinesische Armeeleitung, sondern selbst die japanische Regierung überrascht.

Der chinesische Oberste Generalstab hat beschlossen, auf die Verteidigung von Nanjing zu verzichten.

und zieht die Truppen auf das rechte Ufer des Yangtse-Stromes zurück. Die japanischen Truppen befinden sich nun in 4 Kolonnen im beschleunigten Vormarsch auf Nanjing. Die eine Kolonne hat auf dem

Purpurberg in der unmittelbaren Nähe von Nanjing bereits die japanische Fahne gehißt.

In Tokio und in ganz Japan werden bereits Millionen von Lampions angezündet, um den Einzug der japanischen Truppen nach Nanjing zu feiern.

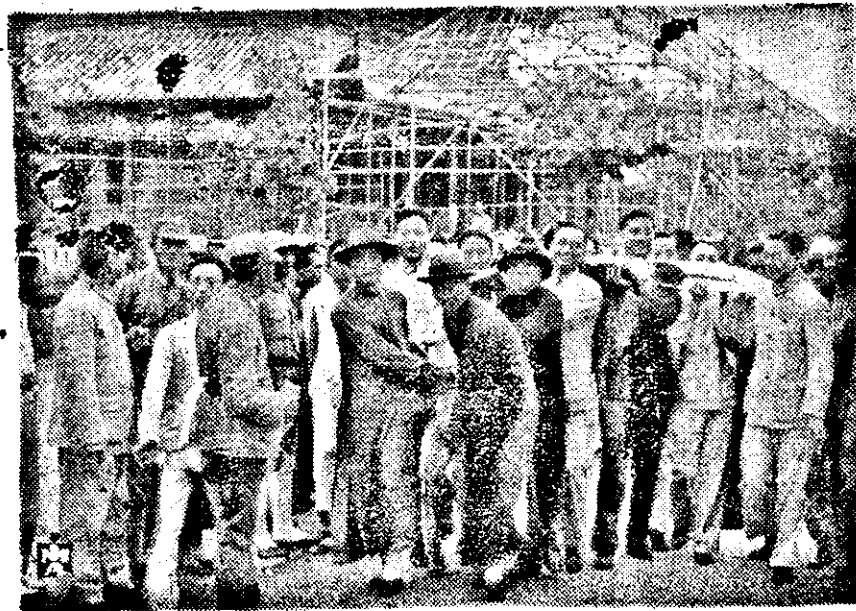
Die Hauptstadt gefallen

Schanghai. Laut heutigen Meldungen sind japanische Truppen im Laufe der heutigen Nacht in Nanjing, der Hauptstadt der Republik China, eingezogen. Da das chinesische Militär beschlossen hatte, die Hauptstadt auf Leben und Tod zu verteidigen, fanden vorher noch äußerst erbitterte und blutige Kämpfe statt.

Der chinesische Diktator flüchtete

Wie gemeldet wird, erfolgte die Flucht Tschang-Kai-Scheh mit seiner Gattin und dem australischen Botschaftsrat Donald aus Nanjing unter dramatischen Umständen. Raun hatten sie mit ihrem 3-motorigen Flugzeug gestartet, wurden sie durch japanische Flieger sofort verfolgt. Ein wilder Flug begann von beiden Seiten. Nachdem jedoch Tschang-Kai-Scheh einen Vorstoß gemacht hatten und die japanischen Flieger keine Kenntnis davon hatten, wer sich im Flugzeug befindet, gaben sie die Verfolgung auf.

Wie verlautet, überläßt Tschang-Kai-Scheh seine Stelle dem chinesischen Ministerpräsidenten Wangtschinghui, der als Freund der Japaner bekannt ist.



Ein in Nanjing abgeschossenes japanisches Flugzeug

Die Bewohner von Nanjing tragen einen abgeschossenen japanischen Propeller und die

im Flugzeug vorgefundenen Waffen als Siegestrophäen davon.

Otto von Habsburg wird doch König von Spanien?

London. Vor einiger Zeit berichteten wir, daß einzelne Kreise Otto von Habsburg auf den spanischen Thron ansetzen haben. Diese Nachricht wurde jedoch halb widerlegt. Nun bringt die letzte Folge des Londoner Blattes „Star“ wieder diese Nachricht und zwar mit ziemlich positiven Angaben. Laut dieser wird Otto von Habsburg in kurzem zum König von Spanien ausgerufen. Wie sich Erlkönigin Jita dazu verhält, ist noch unbekannt. Der Vatikan und einige europäischen Hauptstädte stimmen aber diesem Plane entschieden bei. Gerade so raten dem Erherzog auch seine Freunde und Ratgeber zur Annahme der spanischen Krone, da sie nicht mehr hoffen, daß er je auf den österreichischen oder ungarischen Thron gelangen könnte.

Wie verlautet, wären weder Rom

don und Paris, noch Berlin und die kleine Entente gegen diesen Plan. Nur Mussolinis Stellungnahme ist noch zweifelhaft.

Krise des Textilhandels — verursacht Entlassung von Textilarbeitern

Bucuresti. Die verringerte Kaufkraft des Bau verursacht eine allgemeine Steigerung der Preise. Da hingegen der Erwerb der Arbeiter und sonstigen Kleingeldbesitzer derselbe blieb, mußten sich diese Klassen noch größeren Einschränkungen unterziehen. Dies betrafen die Kaufleute, besonders die Textilhändler zu fühlen.

Langsam gerieten tausende Firmen im Lande in Mangel, da der Absatz lauter

phal zurückgegangen ist. Die Krise der Textilhändler hatte aber eine allgemeine Betriebseinschränkung der Textilfabriken zur Folge. Und unter dem Wort „Betriebsbeschränkung“ birgt sich das Elend vieler Tausender von Arbeitern, die entlassen werden mußten. So greift ein Maß des Wirtschaftsorganismus in das andere — bald antreibend, bald hindernd — ein.



Kurze Nachrichten

Der bekannte reichsdeutsche Heeresführer, Generalfeldmarschall von Wladens, feierte seinen 88. Geburtstag.

Die Retscha-Werke haben die Galager Schiffswerfte der Rumänischen Donau-Gesellschaft angekauft. Die Werke wird für den Bau von Unterseebooten und Renoblierung von Kriegsschiffen eingerichtet.

In Magedonien sind große Sandstreden überschwemmt.

Ein Waldhüter hat in einem Walde nächst Bucuresti ein Mädchen erschossen, weil es Heißig gesammelt hatte.

Ein italienischer Ingenieur erreichte mit einem Zweisportoren-Flugzeug eine Geschwindigkeit von 555 Kilometer in der Stunde.

Der Gendarmerie ist es gelungen eine aus 5 Köpfen bestehende Räuberbande, die auf dem Gebiete des Komitates Czernowit zahlreiche Räubereien und Diebstähle verübte, zu verhaften.

Nächst Mehadia wurde der Waldbarbeiter Georg Nedres von einem fallenden Baum erschlagen.

Im Komitat Arad wurden bis gestern beim Gerichtshof 11 Sitten für die Abgeordnetenwahl eingereicht.

Hitler besuchte gestern den schwerkranken Generalfeldmarschall Ludenborff in einem Münchner Sanatorium. Der Zustand Ludenborffs ist hoffnungslos.

Ueber die Grenzstation Curtici wurden im Monat November 82 Pferde und 5066 Schweine nach Oesterreich, Deutschland und in die Tschechoslowakei exportiert.

Im Saft hat der 70-jährige Jon Urtea seine Gattin, weil diese ihn mit einer Geliebten überraschte, so schwer mißhandelt, daß sie an Ort und Stelle starb. Der Mörder wurde verhaftet.

Der 7-jährige Arader Bewohner Georg Botuzja sprang bei der Heimkehr aus Neusanktanna am Arader Bahnhof aus dem Zug und erlitt lebensgefährliche Verletzungen.

*) Die Zopfeher Maschinenfabrik Schramm, Hütti und Schmitt hat ihr Aktienkapital von 400 auf 500 Millionen Lei erhöht.

Der nächste Jahrmart in Lugosch findet am 14. Dezember statt, den Tag vorher aber ein Buchstiermarkt.

Der Unterrichtsminister forderte die Schulkomitees der Mittelschulen auf, womöglich an jeder Schule eine Kapelle zu errichten.

In der Seberiner Gemeinde Sabosbia nahen unbekante Täter aus der rumänischen Kirche, da sie kein Geld fanden, eine große Menge von Kerzen.

Zwischen Bibombac und Zeiden stehen ein Fogarascher und ein Kronstädter Auto zusammen, wobei beide Wagen zertrümmert, die 8 Insassen jedoch nur leicht verletzt wurden.

Am 26. und 27. Dezember veranstaltet der Landbesitzerband der Privatangestellten in Arad einen Kongress.

Der Arader Taschendieb Stefan Gorjan wurde gestern auf dem Markt von Sabarlin gefaßt, als er dem Landwirt Johann Wug die Wertsache mit 1000 Lei zog.

Am 30. Dezember 11 Uhr vormittag wird am Stadthause von Arad eine öffentliche Bewerbung auf Rauchfangkehrerpositionen stattfinden.

Ackerbauminister Jonescu-Sisest sagt:

Der deutsche Bauer soll auch in der Zukunft Lehrmeister der rum. Bauernschaft sein

Wahlpropaganda in Neuarad und Glogowag. / Man verspricht dem schwäbischen Volke die Wiedergutmachung und den Ausgleich der Preise

Unter Euch Deutschen gibt es auch Leute, die auf der Grundlage einer Diktatur stehen und sich eine solche sehnlichst wünschen. Ihr Schwaben dürft aber nicht vergessen, daß in Rumänien es niemals eine deutsche, sondern nur eine rumänische Diktatur geben kann, die aber für die Minderheiten nichts gutes zu bedeuten hat. (Aus der Neuarader Rede des rumän. Abg. Serbescu.)

Arad. Im Rahmen der Wahlpropaganda erschien am Montag nachmittag Ackerbauminister Jonescu-Sisest als Regierungskandidat im Arader Komitat für den Senat mit dem Präsidenten der liberalen Komitatsorganisation Prof. Manolescu, und Dr. Adam Jancu beide ebenfalls Senatskandidaten, sowie mit dem liberalen Abgeordnetenkan-

didaten Serbescu und dem Kandidaten der Volksgemeinschaft, Franz Besinger, sowie einem großen Gefolge erst in Neuarad und nachher in Glogowag. Die Wählerversammlung fand im dichtgefüllten Saale der Kornettischen Gastwirtschaft statt, wo der Minister und die übrigen Gäste durch den Volksgemeinschafts-Obmann Andreas Hartmann begrüßt wurden. Nach ihm sprach Prof. Josef Striegl, der besonders im gegebenen Falle auf die Notwendigkeit der strengsten Disziplin hinwies. Prof. Manolescu schilderte die Erfolgs- und 4-jährigen liberalen Regimes und die künftigen Pläne der Regierung. Abgeordneterkandidat Serbescu zog einen Vergleich zwischen der Wirtschaftslage des Landes in 1933 als die liberale Regierung aus Ruher gelangte und der heutigen.

Diktatur kommt, werde diese keine deutsche, sondern eine rumänische Diktatur sein und was die Minderheiten von dem übertriebenen Nationalismus zu erwarten haben, wissen wir ja.

Franz Besinger, der deutsche Kandidat, wies auf die Gründe hin, welche die Volkführung beim Abschließen des Wahlabkommens mit der Regierung leiteten, dann entwickelte er das wirtschaftliche, kulturelle u. völkische Programm der Volksgemeinschaft. Der Arader Bürgermeister Dr. Romulus Cotoiu betonte die Möglichkeiten, die sich unserem deutschen Volke durch die Verständigung mit der Regierung bieten.

Als letzter sprach der Ackerbauminister Jonescu-Sisest kurz rumänisch, dann in tadellosem Deutsch. Sein Programm sei kurz, sagte er.

Die Förderung der Landwirtschaft auf allen Gebieten und den Ausgleich der Preise zwischen den Industriearbeitern und der landwirtschaftlichen Erzeugnisse zu finden.

Besonders sympathisch wurde seine Erklärung aufgenommen, daß die Entwicklung der Landwirtschaft auf den deutschen Siedlungsgebieten auch in rumänischem Interesse unterstützt werden müsse, damit

die deutschen Landwirte, wie sie es in der Vergangenheit waren, auch in der Zukunft die Lehrmeister der rumänischen Bauernschaft sein können.

Nachher wurde die in befeister Stimmung verlaufene Versammlung durch Obmann Andreas Hartmann geschlossen.

Wie in Neuarad der Minister an der Ortsgrenze mit der Begrüßung des Gemeinderichters Pez durch ein Reiterbataillon, Musik und eine große Menge von Wählern feierlichst empfangen wurde, so geschah es auch an der Glogowager Ortsgrenze. Im Glogowager großen Wirtschaftshaus haben gesprochen: Dr. Romulus Cotoiu, Franz Besinger, Dr. Adam Jancu und der Minister. Beim Empfang in Glogowag war schier die ganze Gemeinde beider Geschlechter, Jung und Alt auf den Beinen.

Eine Warnung an die deutsche Minderheit

Serbescu macht jenseits Deutschen, die auf der Grundlage der Diktatur stehen,

in mahnenden Worten darauf aufmerksam, daß wenn es hierzulande zu einer

Kronstädter Stadtrat wird aufgelöst

Sachse wird Präsident der Handelskammer.

Wie aus Kronstadt berichtet wird, soll der mit Umgehung der Minderheiten kürzlich gewählte rumänische Stadtrat aufgelöst werden.

Bei der Wahl des neuen Stadtrates sollen die sächsischen Interessen gewahrt werden. Außerdem soll der

Sachse Alfred Witting Präsident der Handelskammer von Kronstadt werden. Diese Nachrichten werden bestimmt geeignet sein, daß durch die Stadtratswahlen merkbar getriebene Verhältnis zwischen Sachsen und Rumänentum in Kronstadt zu bessern.

Warum ist der Weihnachtsmarkt

der Firma!

Libert Czabo

Glas- und Porzellanwarenhaus

Einzig?

1. Welt jeder einzelne Käufer einen Gewinncoupon bekommt, gänzlich kostenlos, mit welchem er bei der Weihnachtsaktion am 24. Dezember 1937 die komplette Küchen-Möbel- und Einrichtung, sowie 99 Stück wunderschöne Geschenkgegenstände im Werte von 50.000 Lei gewinnen kann.
2. Die in unseren Weihnachts-Auslagen ersichtlichen Preise sind alleinstehend, trotzdem werden nur Waren von erstklassiger Qualität in Verkehr gebracht.
3. Auf die Dauer des Weihnachtsmarktes dient ein separater Beamter jedem Kunden gerne mit Rat, welche Geschenke er kaufen soll.
4. Um einem Gedränge vorzubeugen, haben wir dieses Jahr außer unserem mächtigen Parterrelokal, großstädtisch eingerichtete Säle am ersten Stock eröffnet, wo 100.000 Stück verschiedene, billige Geschenkgegenstände zum Verkauf gelangen.
5. Zweihundertzig geübte Angestellte, 3 Kassen, 3 Packtische stehen dem Kaufpublikum zur Verfügung, so daß jeder schnell, zuvorkommend und sachmäßig bedient werden kann.
6. Jedes Paket von minimalem Werte wird auf dem Gebiete von ganz Groß-Arad nachhause befördert.
7. Die mit „Consum“- und „Inlesnitrea“-Mädeln einkaufenden Kunden genießen sämtliche Vorzüge des Weihnachtsmarktes, ebenso wie die Bargeldkäufer.

Uhren, Schmuck, Eheringe, die besten und billigsten bei
CSÁKY
Uhrmacher und Juwelier. — Erstklassige Reparaturen. — Consum- u. Inlesnitrea-Mädeln. Arad, gegenüber der rumänischen Kirche.

Einberufung der Gendarmerie-Reserven

Bucuresti. Der Ministerrat genehmigte, daß die Reserven der Gendarmerie der Jahrgänge 1933 und 1934 für die Dauer der Wahlen auf 30 Tage zur Aufrechterhaltung der Ordnung im Lande zur Dienstleistung einberufen werden.

Fünf-Lei-Münzen nur bis 1. Jänner im Verkehr

Die Nationalbank verlautbart, daß die alten Fünfleimünzen nur mehr bis 31. Dezember 1937 in Verkehr bleiben dürfen. Am 1. Jänner 1938 ist dieses Geld ungültig. Die Einwechslung der Fünfleimünzen geschieht nicht bei der Nationalbank, sondern bei den Steuerämtern und Staatskassen.

Soja nach Deutschland — Holz nach Abessinien.

In Konstantinopel wurden in den letzten Tagen 2887 Tonnen Soja für Deutschland verladen. Die Ausfuhr wird von der „Soja“-Gesellschaft durchgeführt. Nach Abessinien sind 500 Waggons Bretter verladen worden.

Ich zerbrech' mir den Kopf



— daß trotz allem Fortschritt und Kultur in den Menschen unausrottbar barbarische Charakterzüge schlummern, die in der Regel unterdrückt, in den Ausnahmefällen umso widerlicher lebendig werden. Dies beweist folgender Fall: In einem Dorfe bei Römertadt (Tschekoslowakei) mußte ein junger Chemann zur Waffensübung einrücken. Nachhausegekehrt machte der Chemann die Wahrnehmung, daß — indessen er sich im Waffenhandwerk — seine Gattin sich im Liebeshandwerk geliebt hatte, Antefakten sie mit einem Bauernsohn „angebanbelt“ hatte. Er machte der Ungetreuen Vorwürfe, worauf diese die Besetzung spielte, ihre Sachen packte und sich in den Schutz ihres Geliebten begab. — Der Chemann war anfangs wütend, beruhigte sich aber alsbald bis zu der unglaublichen Berechnungskünste, daß er sich die Einwilligung zur Scheidung gegen eine Barzahlung von 300 Kronen (1500 Lei) und gegen eine lebenslängliche Lieferung von 200 Kilogramm Kartoffeln pro Jahr abtaufen ließ. Er hatte seine Ehegattin buchstäblich verkauft. Menschenverkauf im 20. Jahrhundert.

— über eine Träne, für welche man 60.000 Lei bezahlte. Die Amerikaner haben es doch besser, sie werden nicht behelligt von den großen politischen Sorgen, die den armen Europäer so bedrücken. Die erregtesten Debatten in den Salons u. in öffentl. Lokalen vernimmt man jetzt in allen amerikanischen Städten über einen neuen Greta Garbo-Schlager. Greta Garbo hat einmal geweint, nicht nur einmal, sie weint ja auf Befehl des Regisseurs, vielleiht hat sie einmal aus Liebe geweint, aus Haß, jedenfalls wurde einmal eine Träne erwischt und in einem Glas bewahrt. Das hat man natürlich erfahren. Und nun geschah folgendes: In Los Angeles hat man die Träne der Greta Garbo zur Verfeinerung gebracht. Es fand sich ein Amerikaner, der gewiß von seinen anderen Volksgenossen darum beneidet wird, dem es gelang, die Träne der Garbo zu erhalten. Er bezahlte für sie 450 Dollar, das macht den Betrag von 60.000 Lei aus. Das ist wirklich zum Weinen, aber Garbo-Tränen.

— über die katastrophalen Folgen der minderheitenfeindlichen Bürokratisierung bei Verwaltung der staatlichen Wäldungen. Der bekannte Forstwirtschaftler J. Rabu weist in einem längeren Zeitungsbeitrag darauf hin, daß der Staat seit der Bürokratisierung des Betriebes drauszieht. Es fehlt an technischen Fachleuten bei der Hege und Abforstung der staatlichen Wälder, ebenso fehlt es auch bei Verwertung des verschlagenen Holzes an kaufmännischem Geist. Man hat im Zeichen des Uebernationalismus die Minderheiten zum großen Teil aus dem Staatsdienst entlassen und Leute angestellt, die nur vom nationalen, nicht aber vom Tüchtigkeitsstandpunkte aus entsprechen. Die Folge war katastrophal: der Staat hat aus den Wäldungen — die einen Wert von über 10 Milliarden darstellen — beinahe gar keinen Gewinn. Mangel an Sachverstand und wahrscheinlich auch Korruption haben dieses Wunder zustande gebracht.

Wiege mit Motorbetrieb

In England hat ein Ingenieur eine Wiege mit Motorbetrieb erfunden. Die beratende Mutter muß nur auf einen Knopf drücken und dann geht das Wiegen los! Die Nachfrage nach diesem Apparat ist so groß, daß eine eigene Fabrik gegründet wurde.

Das älteste Pferd der Welt — 43 Jahre alt.

Auf einer Farm in Ottawa, (Staat Virginia, Nordamerika) verlebte das älteste Pferd der Welt, das es auf 43 Jahre gebracht hat.

Schöndorfer Mustler gestorben

In Schöndorf verstarb der wegen seines immerwährenden guten Humors allseits beliebte Mustler Simon Schmelzer, im 58. Lebensjahre, nach kurzem Leiden. Der Verstorbene wird von seiner Gattin, geb. Such, von seinen Kindern und Enkelkindern, sowie von einer weitverzweigten Verwandtschaft betrauert. Das Leichenbegängnis fand Dienstag nachmittags unter großer Beteiligung der Bevölkerung statt.

Splitterparteien haben keine Aussicht auf Wahlerfolg

Angefaßt der bevorstehenden Wahl soll unseren Lesern die wiederholt erörterte Tatsache neuerdings vor Augen gebracht werden, daß Splitterparteien nicht die geringste Aussicht auf Erfolg haben, da laut dem Wahlgesetz zumindest 2 Prozent der Gesamtstimmen auf eine Liste abgegeben werden müssen, um ein Mandat zu erlangen. Bei der letzten Wahl (1933) wurden über 3 Millionen Stimmen abgegeben. Eine Liste muß daher zumindest 60.000 gültige Stimmen erreichen. So kam es, daß die Werkespartei mit 47.114, die Fällische Partei mit 38.565, die Sozialdemokraten mit 37.772, der Bürgerblock mit 18.560 und noch einige Parteien mit 18.848, insgesamt 155.849 Stimmen, da sie aber getrennte Listen aufgestellt hatten, kein einziges Mandat erhielten. Diese Splitterstimmen kommen der Regierungsliste zugute. Wenn die Regierungsliste 40 Prozent erreicht, so bekommt sie von 387 Abgeordnetenstimmen als Prämie 193 Mandate und sodann alle übrigen Mandate, die nach Aufstellung der Mandate an jene Parteien übrig bleiben, die jede über 2 Prozent der Stimmen erreichten. In 1933 bekamen die Nationalgaristen mit 414.885 Stimmen 29, Bauernpartei mit 152.167 Stimmen 11, George Bratianu mit 147.665 Stimmen 10, Cuzisten mit 133.205 Stimmen 9, Goga-Partei mit 127.748 Stimmen 9, Ungarische Partei mit 119.562 Stimmen 8, Junian mit 72.930 Stimmen 6, Argetolanu mit 73.208 Stimmen 5, mit insgesamt 1

Million 245.370 Stimmen 78 Mandate. Auf die Regierungsliste wurden 1 Million 577.539 Stimmen abgegeben, dazu gerechnet die 155.859 Stimmen der Splitterparteien, insgesamt 1 Million 733.414 Stimmen, trotzdem bekam sie 387 minus 87 — 300 Mandate.

Wiesenhäuler herrenloser Wagen in Schöndorf aufgefangen

Aus Schöndorf wird uns berichtet, daß dort in der Mitternachtszeit von Montag auf Dienstag ein herrenloser Bauernwagen mit zwei Pferden bespannt vor dem Hause des Korbhändler Anton Rompach haltend, aufgefunken und vom Gemeindevorstand in den Stallungen des Gemeindegasthauses untergebracht wurden. Auf Grund des Wagenschildes wurde festgestellt, daß das verirrte Gespann aus der Nachbargemeinde Wiesenhäule stammt, demzufolge diese Gemeinde verständigt wurde. Das Ergebnis der Nachforschungen wird diesen interessanten Vorfall klären und feststellen, ob die Pferde mit dem Wagen durchgingen, oder ob sie von verbrecherischer Hand entführt und dann im Stiche gelassen wurden.

Leset u. verbreitet die „Araber Zeitung“, weil sie unerschrocken für Wahrheit und Recht kämpft.

Bestehen Sie ausdrücklich auf „OLLA“ Gummi!

Neue Verordnung betreff Anwendung der Fliegermarken

Bucuresti. Im Amtsblatt Nr. 277 ist eine neue Durchführungsverordnung betreff Verwendung der Fliegermarken erschienen. Laut dieser Verordnung müssen Rechnungen unter 100 Lei nicht mit Fliegermarken versehen sein. Bei Rechnungen von 100—500 Lei ist eine Fliegermarke von 1 Lei zu verwenden. Bei Rechnungen über diesen Betrag hinaus muß man bei Bemessung der Fliegergebühr stets den Betrag bis zum nächsten 1000 abrunden.

Eine Abänderung bedeutet den bisherigen Vorschriften gegenüber die Verfügung, daß auf den gestempelten Rechnungen nur die gleichzeitig mit der Ausstellung der Rechnungen erfolgte Quittung von der Fliegermarkenpflicht befreit ist, bei späteren Quittierungen aber sind Fliegermarken nach dem Quittungsstempel zu verwenden.

Eine Neuerung bedeutet ferner, daß — gegenüber der bisherigen Gepflogenheit — man nach dem Gehalt, ja sogar sonstigen Bezügen des Angestellten monatlich die Fliegermarke anwenden muß. Ueber jene Angestellten und Lehrlinge, deren Bezahlung das Steuerminimum nicht erreichen und über die keine Steuerliste (Stat) ausgestellt wird, haben die Firmen monatlich ein spezielles Verzeichnis zu führen und auf diesem die entsprechenden Fliegermarken anzubringen; auch sollen sie dieselben mit Stempel und Unterschrift annullieren und für den Fall einer Kontrolle in ihrem Archiv aufbewahren.

Eine Veränderung ist ferner, daß nur solche Bestellscheine nicht laut dem Fliegermarkentarif mit Fliegermarken zu versehen sind, auf welchen die Bestätigung eines Vorwurfs nicht vorkommt und die auch keinen Nachtrag enthalten.

In den neuen Vorschriften werden bei den Wertgrenzen des Markentarifs auch die Unterschiede gemacht, daß die Fliegermarken bei Beträgen von 100 bis 10.000 Lei: 2 Lei, von 10.001 bis 50.000 Lei: 5 Lei, von 50.001 bis 200.000 Lei: 10 Lei und über 200.000 Lei 20 Lei ausmachen.

Die Verordnung bereinigt übrigens auch die Frage, daß der vom Quittungsstempel in Abzug gebrachte Rabatt (aber nicht der Skonto!) nicht fliegermarkenpflichtig ist.

18 entlassene deutsche Arbeiter wieder angestellt.

Neunzehn deutsche Arbeiter der GFA Wertkette in Timisoara, die wegen angeblicher Unkenntnis der Staatsprache entlassen wurden, sind auf Einschreiten des Abgeordneten Dr. Kräuter wieder angestellt worden.

Sensationelle Neuheiten

zu noch niedrigeren Preisen in Weihnachts- und Neujahrsgeheimen bei Carol Pollat

Papier- und Spielwarengeschäft. — Timisoara, 4. Bez., Plaza General Dragalina Nr. 8. Größte Auswahl in Nikolo-Geschenken.

Augen auf!

Nicht jede weiße Tablette ist Aspirin und noch lange nicht alles, was als „ebenso gut“ angepriesen wird, ist das echte

ASPIRIN mit dem Bayer-Kreuz

Kampf zwischen Adler und Jagdhund

In der Provinz Novara hat ein Jagdhund einen Adler angegriffen. Ein geradezu furchtbarer Kampf entspann sich. Zuletzt siegte doch noch der Hund, der dem Adler die Kehle durchbiß. Blutüberströmt blieb der Hund neben dem toten Feinde liegen, bis sein Herr erschien.

Der größte Urwald

der Welt ist so groß wie ganz Europa.

Das am Unterlaufe des Amazonasstromes gelegene Becken besitzt einen Umfang wie ganz Europa. Der dort befindliche Urwald ist von Norden nach Süden 500 bis 3000 Kilometer und von Osten nach Westen bis 4500 Kilometer breit. Es gibt auf Erden keine Waldbregion, welche diese Ausdehnung erreichen würde.

*) Dr. Wladimir Salgeti eröffnete ihr Ordinationsszimmer für Kinderchirurgie in Arab, Str. Gen. Berthelot No. 6. Ordiniert vormittags von 9—12 und nachmittags von 3—5 Uhr. Telefon 10—32.

Sie können jetzt Ihre WEIHNACHTSGESCHENKE auf Consum- und Indesnitrea-Bücheln einkaufen bei KOLOMAN HARTMANN Juweller, Arab, Minoriten-Palais. — Reichs Auswahl!

SCHULKINDER SCHÜTZT VOR ERKÄLTUNG DIANA FRANZBRANNTWEIN



Die Wichtigkeit der deutschen Sprache

Prag. Der Präsident der Prager Handels- und Gewerbekammer Dr. Trebichy (ein Tscheche) gab in der letzten Kammer Sitzung folgende Erklärung ab:

„Unser Nachwuchs muß sich eine vollkommene Kenntnis der deutschen Sprache aneignen. Die Jugend von heute weiß in diesem Betracht geradezu katastrophale Lücken auf. Unumgänglich ist eine Reform des Deutschunterrichts an allen Handels- und Gewerbeschulen. Wir sind der Ansicht, daß eine Fremdsprache nur von einem Lehrer unterrichtet werden kann, für den diese Sprache die Muttersprache ist. Wir halten es für notwendig, daß der Unterricht in einigen Gegenständen unmittelbar in deutscher Sprache erteilt werde.“ Dies erklärte Kammerpräsident Dr. Trebichy (ein Tscheche) in der Prager Handelskammer.

Philips-Apparate

neueste Typen sind angelangt. Zu günstigen Zahlungsbedingungen, sowie auf Consum- und Interessent-Büchern zu haben bei der Fabrik-niederlage

Daniel Koch
Arad, Str. Eminescu No. 2.

Originalmitteilung.

Ich fühle mich nach der ersten Flasche „Gastro D“ gänzlich genesen.

*) und danke Ihnen sehr dafür, daß ich dieses Heilmittel kennenlernte, durch welches die Leidenden ihre Gesundheit und Lebensfreude zurückhalten können. Hochachtungsvoll: Stefan Loth, St. Paul, Jud. Arad, u. p. Sofronia.

Wir bekommen hunderte von Dankschreiben aus jeder Gegend des Landes, in welchen man mit Begeisterung von der wunderbaren und raschen Heilkraft des „Gastro D“ in Fällen von schwersten Magen- u. Darmkrankheiten schreibt. Wird auch von Ärzten empfohlen.

„Gastro D.“ ist erhältlich in Apotheken und Drogerien, oder zu bestellen gegen Nachnahme von 135 Lei bei Apotheke Thois Bucuresti, Calea Victoriei 124.

Kronprinz Mihail — Pate eines Banater Kindes

In der Gemeinde Jebel (Banat) hat die Frau des Bauern Georg Stocca dem 8. Kind das Leben geschenkt. Der glückliche Vater hat daraufhin S. M. den König ersucht, dem Kind Taufname zu sein. Der Herrscher hat das Ansuchen an den Großwoitwoden Michael weitergeleitet, der sich freudig bereit erklärte, die Patenschaft zu übernehmen. Die Taufe ging Sonntag vor sich, wobei der Thronfolger durch den Oberst Romescu aus Timisoara vertreten wurde und ließ den Eltern 10.000 Lei, sowie andere Geschenke überreichen.

Büchertisch

Charlotte Urfska:

„Die seltsame Heimkehr“.

Roman in 212 Seiten. In Reinen RM 3.80. Verlag Kösel-Pustet, München.

*) Da wird in das stille, friedliche Leben des Knechtes Megibius im Hause des Kaufmanns Thomas van Baalen in dem kleinen niederholländischen Städtchen eines Tages durch ein einziges Wort Bestürzung, Leid und Verzweiflung getragen. „Gurenbalg“ hat ihn hinterhältig ein neidischer Freund genannt. Nun bricht seine saubere kleine Welt zusammen, der Glaube an die geliebten verstorbenen Eltern gerät ins Wanken. Aber sein armes Herz kann sich aus dieser qualvollen Ungewißheit nicht durch eine Frage befreien, da er zu denen gehört, denen es verwehrt ist, über ihr Innerstes zu reden. So flieht er aus der wohlgeordneten Welt des würdigen Hauses van Baalen und des blühenden Gässchens der runden trefflichen Frau Bartje Poels, weiland Waukneke Dreffels, auf das Land zum Bauern Supp Janssen und seiner kleinen Tochter Angela, bei denen er immer so gern gearbeitet hatte. Er flieht instinktiv dorthin, ohne zu ahnen, daß in dieser Wahlheimat seine echte Heimat beschlossen liegt. Zum guten Schluss nehmen wir die Gewißheit mit uns, daß des Megibius heimliche Sehnsucht, einmaler Bauer zu sein auf eigenem Acker, nun erfüllt werden wird; ja mehr noch — auch eine liebe Bäuerin wartet auf ihn.

Der bezwingende Zauber auch dieses Buches (früher schon erschien „Die Liebe des Gärtners Erasmus“) liegt in der zarten Idylle, in den humorvollen warngeizigen Genrebildern der Urfska. Man muß sie gern haben, ihre prächtigen geraden Menschen, ihre sympathischen Räuze, die niemals schrullig werden, ihre frischen Mädchen und tüchtigen jungen Burschen. Wir spüren den Duft der kleinen sauberen Stadt, den Hauch der großen niederholländischen Ebene und die Nachbarschaft Hollands, alles tritt so lebendig und unvergänglich vor uns wie auf den Genrebildern berühmter niederländischer Maler.

Der Totengräber

ROMAN VON GUSTAV KLINGER

(109. Fortsetzung.)

Ignaz sprach diese Worte gleichmütig, er war weder auffallend kalt, noch überaus ergeben oder höflich, es war die gemessene Sprache eines Mannes, der sich einer vornehmen Dame gegenüber zu benehmen weiß...

Wenn Ignaz einfach ein schönes Heim zu finden glaubte, hatte er zu wenig erwartet, er fand ein glänzendes Heim, die größte Pracht und den blendendsten Luxus.

Der Baron war unendlich reich und er liebte es, seinen unglücklichen Sohn, der sonst keine Leidenschaften besaß und den er anbetete, mit dem erdentlich größten Luxus zu umgeben und ihm sein Heim, das er über alles liebte, angenehm zu machen.

Da gab es ein reich decoriertes Arbeitszimmer, ein lauschiges Schlafzimmer, ein trauliches Rauchzimmer, ein niedliches Speisezimmer, ein liebliches Boudoir zum Empfang einer kleinen intimen Gesellschaft und ein mit dem großartigsten Luxus und vornehmsten künstlerischen Geschmack ausgestatteten Empfangsalon.

Vor so großer und vieler Pracht stand Ignaz anfangs wie geblendet.

Er trat sodann an die verschiedenen Fenster.

Ein Teil derselben gewährte die Aussicht nach dem Park, ein anderer Teil nach der Straße, das Schlafzimmer führte nach dem Hofraum.

Ignaz, an solchen Komfort nicht gewöhnt, vermochte sich in diesem Reichthum nicht ganz zurecht zu finden...

Unwillkürlich blinnte er nach der Ausgangstüre und sagte tief aufseufzend:

— Ich wollte ich dürfte wieder fort, ich dürfte entfliehen und mich in der ärmlichen kleinen Stube meines Vaters heimisch niederlassen.

Es wahrte eine Stunde, bis er sich so weit zurecht fand, um genauer Umschau zu halten und sich ein Bildchen zu wählen, das ihm traulicher erschien und einfacher, als die anderen prunkvollen Gemächer.

Es war das Schlafgemach, das weniger reich als die anderen Gemächer ausgestattet war, wenn auch die Einfachheit hier noch prunkvoll schien gegen die Wohnungen, in denen er bisher zu leben gewohnt war.

Vielleicht war es auch weniger Einfachheit des Gemaches, die ihn hier anzog und den Aufenthalt traulicher gestaltete.

Das Schlafzimmer hatte nur ein Fenster, das nach dem Park ging.

Wenn er ans Fenster trat, sah er gerade den Teil des Parks, vor dem er die schönsten Tage seiner Kindheit verlebte, vor dem er oft staunend und bewundernd gestanden und nach ihr geblickt, mit derselben ehrfurchtsvollen Scheu, wie am Sonntag, wenn er in der Kirche stand, nach dem Muttergottesbild.

An diesem Teile des Parks, außerhalb des Gitters, stand er auch wieder, als er vor zwei Tagen zum ersten Male als Mann nach dem Schlosse kam und ihrer ansichtig wurde.

Welches Glück erfüllte damals seine Seele und wie schien es nach der ersten Stunde, die er in dem vornehmen Hause verlebte, als sollte er von der Zukunft das Kühnste und Höchste erwarten dürfen, die Verwirklichung von Träumen, die der Knabe in weiter Ferne im Halbschlummer seine Sinne umgaukelte sah.

Dann eröffnete sie ihm, daß sie Braut sei.

Ignaz verließ erbittert das Fenster und schlug den Flügel zu, daß

(Nachdruck verboten.)

eine Scheibe desselben klirrend zusammenbrach.

Er wollte nicht mehr an dieses Fenster treten, um sich selber zu Erinnerungen zu zwingen, die ihm eine Marter bedeuteten, und dieses Gemach, das ihm vorher so traulich schien, wollte er fliehen.

Dann aber hielt er unwillkürlich inne und frug sich: mit welchem Rechte er eigentlich über das Mädchen und über das Schicksal ungehalten sei. Sie durfte ihm nicht mehr sein, als die Tochter seines Wohltäters, die Tochter eines sehr großen Herrn und selbst eine große Dame, die ihn nur durch ihre unendliche Güte und Herablassung zu solch verwegenen Gedanken angeregt hatte.

Da Ignaz die Sache genauer überlegte, errödete er unwillkürlich, denn er dachte, daß Vater und Tochter ihn auslachen oder bedauern müßten, wenn sie einen Einblick in seine Gedankenwerfstände genommen hätten.

Diese Erkenntnis beruhigte ihn immer mehr und wenn sich die Ruhe nicht einfand, zwang er sich zu derselben.

Da erst wurde er wieder frohen Sinnes und vermochte durch die Güte des Barons nach ihrer vollen Größe zu würdigen.

Ein überlegenes Lächeln, das seine Lippen umspielte, bewies, daß der Verstand über das von der jugendlichen Phantasie betörte Herz gesteuert habe und daß er sich stark genug fühlte, sein Programm für die Zukunft feststellen zu können.

Dieses Programm umfaßte wenige Punkte.

Kastloses Studium, um sich zu vervollkommen, Arbeit und Fleiß im Dienste der Leidenden und Armen, denn auf der Universität war es sein schönster Traum, die schöne Wissenschaft, der er sich gewidmet, nicht bloß zum Erwerbe, sondern vorerst zum Heile der Armen und Elenden ausüben zu können.

Dieser Traum hatte sich erfüllt.

Zu einer Zeit, da andere seines Berufes mit der Sorge um das Dasein kämpfen mußten, brännte sich ihm der Ueberflus förmlich auf.

Ein fernerer wichtiger Punkt des Programms, das er sich für die Zukunft aufstellte, war sein Verhalten dem Baron gegenüber und auch gegenüber dessen Tochter.

Je nüchtern er über seine eigentümliche Stellung in diesem Hause nachdachte, je mehr empfand er, daß er von tiefstem Danke erfüllt sein müsse gegen seine Wohltäter und daß Räte oder verlegte Eitelkeit hier ebensowenig angebracht wären, als sie ihn lächerlich machen würden.

Seine jetzige Stellung konnte sein zukünftiges Glück begründen.

Er begann die ärztliche Karriere gleich dem Sohn eines Millionärs und das mußte von Anfang an seiner Zukunft nur nützlich sein.

Nicht als ein junger Arzt begann er in der großen Stadt seine Tätigkeit, der demütig darauf wartete, daß ein Armer seine Hilfe suchte, sondern als der Arzt eines der ersten Häuser des Landes, der es nicht nötig hatte, um ein kleines Einkommen oder um gültige Unterstützung zu buhlen.

Es war wahrscheinlich, daß er bald eine gute Praxis erlangen und sich einen Sparpfennig zurücklegen würde, und so rückte das sonst entfernte Ziel, den Vater seinem traurigen Ererbe zu ersetzen, ziemlich rasch näher...

(Fortsetzung folgt.)

Kein Wunder

sondern eine kunstvolle Leistung ist es was

SCHAUB RADIO

die Perle der deutschen Marken

Ihnen bietet. Hören Sie es an bei der Firma

LADISLAUS VERES

Arad, Bul. R. Ferd. 47. Tel. 20-56.

Aga-Baltic, Zenith, Standard, Siera, Hornophon usw. Apparate auf Lager.

8-monatige Raten. Billige Preise. Radio-Fachwerkstätte.

Übernehme Radio-Umbauungen.

Noch keine Einigung zwischen der Astra-Fabrik und den Arbeitern

Arad. Die Zeitung der Astra-Fabrik hat sich zur Abschließung eines Kollektivvertrages mit den Arbeitern bereit erklärt. Es ist auch betreff verschiedener Punkte zur Einigung zwischen der Fabrik und den Arbeitern gekommen.

Bezüglich der Lohnerhöhung konnte aber noch keine Einigung erreicht werden, da die Fabrik bloß den Arbeitern eine Lohnerhöhung gewähren will, während sie den übrigen Arbeitern die Lohnerhöhung verweigert.

PENDELUHREN,

neueste deutsche Fabrikate in großer Auswahl am billigsten bei

E. BUSCHI,

Uhrenmacher und Juwelier, Arad, Str. Bratianu 2, zu haben.

Zur Nationalisierung der Zerneister Papierfabrik.

*) Zur Nationalisierung der Zerneister Papierfabrik, deren Aktien sich zum Großteil in ungarischem Besitze befinden, verlautet noch, daß diese Fabrik in Zukunft in den Interessensbereich der „Mica“ eingereiht wird.

Die Fabrik erzeugt nebst etwa 2500 Waggons Zellulose im Jahre rund 500 Waggons Pappbecken. Von der Zellulose gelangt ein großer Teil zur Ausfuhr.

Gesundheits- bandagen

bei Magenentzündung, Wanderniere, Schwangerschaft usw.

Bruchbänder, Suspensorien, Gerüsthalter günstig zu haben bei:

Carol Koch

Sanitätswarenhandlung, Timisoara 1. Bez., neben kgl. Palast. Telefon 16-72. Gegründet 1841

Radioprogramm

aus der „Radiowelt“, Wien V., Nr. 17

Wienzeile 97

Freitag, den 10. Dezember.

Bucuresti: 18 Unterhaltungsmusik, 20.55 Opernübertragung. — Deutschlandsender: 14.15 Die Bremer Stadtmusikanten spielen, 21 Aus beliebigen Opern. — Wien: 11.50 Stunde der Hausfrau, 21.05 Der Geizige, Lustspiel. — Budapest: 18.10 Unterhaltungsmusik, 19.35 Zigeunermusik, 18.55 Uebergabe des Nobelpreises von Stockholm.

Samstag, den 11. Dezember.

Bucuresti: 18 Leichtes Musik, 19.50 Schallplatten-Vortrag, 21.15 Tanzmusik. — Deutschlandsender: 16.10 Dantes Wochenend, 20.10 Feierabend, 21.30 Kammermusik. — Timisoara: 20.30 Zigeunermusik (Schallplatten), 21.30 Musik in Schönbrunn, Operette. — Budapest: 14.21 Unterhaltungsmusik, 18.40 Beethoven-Sinfonie No. 2.

Sensationelle Verhandlung bei der Timisoaraer Tafel

Jugoslawischer Untersuchungsrichter benutzt einen Gefangenen als Sachverständigen

Timisoara-Temeschwar. In der Nacht am 29. Juni 1929 wurden aus der Panzerkassette der Jugoslawischen Militär- und Munitionsfabrik Vamuel, Stelner und Comp. 212.000 Lei gestohlen, von denen 31.000 Lei in einem Fabrikraum in einem Versteck vorgefunden wurden. Als vermutlicher Täter wurde der Arbeiter Johann Durca festgenommen, der angab, der Magazinschef Emanuel Roth habe ihm die gefundene Summe zum Verbergen übergeben. Bei der Gerichtshofverhandlung wurde jedoch der ebenfalls verhaftete Roth freigesprochen, nachdem er es bewiesen hatte, daß er in der Nacht des Diebstahls sich in Reschitza befand. Durca bekam dagegen 1 Jahr Kerker.

Der Staatsanwalt appellierte gegen den Freispruch an die hiesige Tafel, wo er es nun bezweifelte, daß der Einbruch durch eine einzige Person verübt werden konnte, ebenso den Alibibeweis anfocht, da man den Weg von Reschitza nach Timisoara mit Auto in kurzer Zeit hinterlegen und leicht ein künstliches Alibi produzieren kann.

Roths jugoslawischer Advokat berief sich in seiner Verteidigungsrede auf den mangelhaften

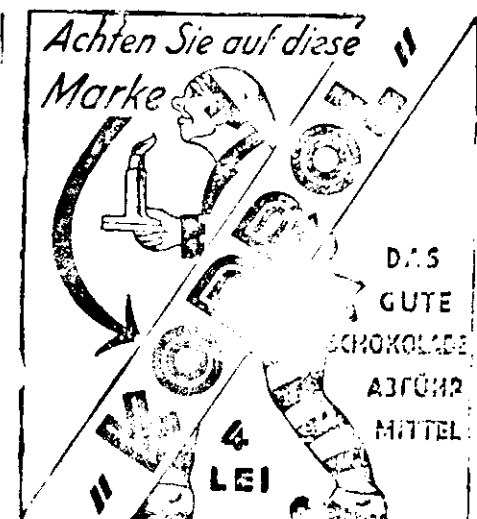
20-jährigen Dienst seines Klienten hin und es wirkte wie eine Bombe, als der Advokat gegen die Beamtenschaft die Gegenklage erhob, daß einer von ihnen den Einbruch verübt haben muß.

Im Laufe der Untersuchung ließ nämlich der Untersuchungsrichter die angeblich erbrochene Kasse durch den zu 15 Jahren verurteilten Einbrecher Sestakow, einen Meister im Einbrechen, untersuchen, der festgestellt hat, daß die Kasse mit ihren

eigenen Schlüsseln geöffnet und erst nachher verfrachtet wurde, um einen Einbruch vorzutäuschen. Daraus folgert der Advokat, daß das Geld durch einen Beamten gestohlen wurde, der vielleicht auch heute noch im Dienste der Fabrik steht.

Schließlich forderte der Advokat an moralischem Schadenersatz für seinen Klienten 1 Million Lei.

Die königliche Tafel wird in diesem in der Kriminalgeschichte seltenen Fall am 9. Dezember ihre Entscheidung treffen.



Blutiger Bruderkampf in Warjasch

3 Schwerverletzte, 12 leichter Verletzte.

Wir berichteten bereits kurz über die blutige Auseinandersetzung zwischen Angehörigen der Volksgemeinschaft und Mitgliedern der Minnich-Partei.

Nun wird uns aus Warjasch über den traurigen Vorfall noch folgendes berichtet: Im Hotel Sauer hat eine Versammlung der DMR (Minnich-Partei) stattgefunden, zu welcher auch die Volksgemeinschaft eingeladen worden war. Bei Eröffnung der Sitzung begrüßte der Vorsitzende die Gäste Kaufmann und Frauenhoffer. Bei Nennung dieser zwei Namen ertönten aus den Reihen der DMR starke Heil-Rufe. Als der Vorsitzende auch den Schiedsrichter aus Wille begrüßte, riefen die Volksgemeinschaftler „Wohl!“

Auf diesen Ausruf gingen die DMR mit eisernen Stühlen, Wagn-Fahrradketten,

Steinen usw. auf die Volksgemeinschaftler los. Diese setzten sich zu Wehr und es tobte ein erbitterter Kampf. Die DMR zog sich dann in ihr Parteilokal zurück, wo die Anhänger unter sich ungeführt ihre „Erneuerungsarbeiten“ — nach vorheriger praktischer Übung — theoretisch verknüpfen.

Bei dem Bruderkampf wurden 3 Teilnehmer schwer und 12 leichter verletzt.

König von Belgien auf freiers Füßen

London. In England erregte es allgemeines Aufsehen, daß der belgische König Leopold kaum 2 Wochen nach seinem Londoner Besuch nun mit seiner Mutter Elisabeth wieder in die englische Hauptstadt gekommen ist. Angeblich will der König die 21-jährige Nichte des Herzogs von Portland, Viktoria Margarete Cavendish, heiraten.

Strenge Urteile des Arader Gerichtshofes

Arad. Der Gerichtshof erbrachte heute mehrere strenge Urteile und verurteilte: den gew. Arbeiter der Armaturfabrik, Alexander Paffi, wegen Diebstahls zu einem Jahr Gefängnis und 5000 Lei Geldstrafe, mit

Verwährungsstrafe; den Tischler Johann Ortel wegen Entwendung einer Uhr zu einem Jahr Gefängnis, mit Verwährungsstrafe; den Bäckergehilfen Michael Ignaz wegen Entwendung eines Biskuits zu einem Jahr, mit Verwährungsstrafe; wegen verschiedenen Diebstählen: die Arab-Schneider Eigenheimer Dumitru Bugaru zu 1 Jahr 6 Monaten und 8000 Lei Geldstrafe, Peter Bisthor zu 6 Monaten und 4000 Lei, Albertus Kovatsch zu 2 Jahren und 15.000 Lei, Bogi Kovatsch zu 1 Jahr und 2000 Lei, Josef Nedelcu zu 2 1/2 Jahren und 10.000 Lei, Georg Nedelcu zu 4 Monaten und 2000 Lei Geldstrafe.

Amerikanische Beluche in Segenthan und Engelsbrunn

Das aus Segenthan vor 15 Jahren nach Amerika ausgewanderte Ehepaar Nikolaus Kurzhals und Frau geb. Elisabeth Gerber traf dieser Tage zum Besuch seiner Verwandten und Bekannten in Segenthan ein, woselbst sie einige Wochen zu verbringen gedenken. In Gesellschaft dieses Ehepaares kam auch die vor Jahren mit ihrem Ehemann Peter Koska, Musiker, ausgewanderte nunmehrige Witwe Elisabeth Dittiger, deren Gatte eines tragischen Todes in Amerika gestorben ist, wieder nach Engelsbrunn, um es sich im Kreise ihrer nahen Verwandten nochmals heimlich einzurichten.

Steierdorf wieder typhusfrei

Steierdorf. Vor einiger Zeit berichteten wir, daß in Steierdorf der Typhus epidemisch aufgetreten ist. Dank der energischen Maßnahmen gibt es nunmehr in dem Städtchen keinen einzigen Typhuskranken mehr. Die Wintersportler können daher getrost dorthin fahren.

An einer Bohne erstickt.

In der Gemeinde Boiana spielte der 12-jährige Konstantin Banu mit Bohnen, wobei er auch einige in den Mund nahm. Eine dieser Bohnen geriet ihm in den Hals und er erstickte nach einer Stunde unter schrecklichen Qualen.

Devisen und Wäluen im freien Handel.

Franz. Frank 6.15—6.20, Schw. Frank 42 bis 43, Pfund Sterling 910—915, Dollar 180—185, Belgas 32—33, Dinar 3.75—3.85, Drachme 1.60—1.70, Lira 1.65—1.70, holländ. Gulden 104—105, Flot 32—33, Reichsmark 38—40, Schilling 34—35, Pengo 34—35, Napoleon bDr 1190—1200, Goldpfund 1500 bis 1510, Tschechoskone 5.85—5.95.

Banater Getreidemarkt.

Weizen pro Meterzentner	420—500 Lei
Futtergerste	380—390 "
Dörrmais	290 "
Reumais	240 "
Hafer	440 "
Rabewide	270—380 "
Kleie	275—280 "

Banater Mehlmarkt.

Mullermehl 930, 4-er 850 Lei (inklusive Säcke).

Wochenmarktpreise.

Neuarab: Weizen 450—470, Mais 300, Heu 100 Lei pro Meterzentner. Bohnen 8 Lei pro 100. Äpfel 80, Gänse 30, Enten 30, Hühner 180 Lei pro Paar. Eier 2 Lei pro Stück. Milch 4 Lei pro Liter. Pancata: Weizen 440—450, Mais 300, Heu 120 Lei pro Meterzentner. Bohnen 6 Lei pro 100. Schweine 19—24 pro Kilo Lebendgewicht. Hühner 53, Gänse 30, Enten 63, Gänse 100 Lei pro Paar. Eier 1.50 Lei pro Stück.

Billiger Weihnachtsmarkt!

10% Preisnachlass bis zum 31. Dezember

Mode, Sport- u. Schneeschuhe FILDERMANN Schuhfabrik-Niederlage

ARAD, Plaza Avram Iancu 9.

Gratiskalender — werden verteilt!

Wer seine Bezugsgebühren unserer dreimaligen „Arader Zeitung“ auf mindestens ein halbes Jahr vorausbezahlt, bekommt einen Landmann-Kalender, wer nur ein viertel Jahr bezahlt, bekommt einen Volksbote-Kalender.

Wer seine Bezugsgebühren für die einmalige Ausgabe auf ein ganzes Jahr bezahlt, bekommt einen Landmann-Kalender, wer nur auf ein halbes Jahr bezahlt, einen Volksbote-Kalender umsonst.

Weiters erhält jeder Leser als Prämie einen Landmann-Kalender oder Buch, wenn er uns einen neuen Abonnenten in Bekanntenkreisen wirbt.

Wir geben Weihnachts-Geschenke

weil wir trotz der allgemeinen Preiserhöhung, unseren treuen Kunden ermöglichen, daß sie ihre Geschenke aus unseren mächtigen Auswahlen zu niedrigeren Preisen als bisher beschaffen können.

Magazin Universal S.A.

Qualitätswarenhause, Arad.

Das erste Todesopfer der Wahlen.

Sächsischer Bauer erschießt aus politischen Gründen seinen Schwiegersohn

Brasov-Fronstadt. Ehemals war das deutsche Volk von seiner Bedachtsamkeit und Zurückhaltung, besonders in politischen Dingen, bekannt. Seit einigen Jahren ist es aber auch mit der Bedachtsamkeit und Zurückhaltung. Die von Verunsicherung betriebene Vergiftung der Geister ist so weit fortgeschritten, daß sogar zwischen Familienangehörigen aus politischen Gründen Mißtrauen und Streit herrschen. Die Versammlungen mit blutigen Kämpfen sind zu einem Alltagsereignis geworden: Unser Volk „erneuert“ sich durch Abstreifung der Tugenden.

Bisher wurde nur geraut. Nun hat sich

aber auch ein Mord ereignet. In der Gemeinde Marpod bei Brasov-Fronstadt hat sich dieses furchtbare Ereignis zugetragen. Der 50-jährige sächsische Landwirt Michael Wild geriet wegen volkspolitischen Meinungsverschiedenheiten mit seinem Schwiegersohn Georg Schneider in Streit und es kam zu Tätlichkeiten. Schneider ging auf seinen Schwiegervater mit den Fäusten los. Dieser ergriff aus Notwehr den Revolver und gab zwei Schüsse auf Schneider ab. Beide waren tödlich.

Das eine Opfer des Bruderkampfes wurde beerdigt. Das andere Opfer verhaftet.

Verschmähter Liebhaber greift zum Rasiermesser

Simera. Der hiesige Kaufmannsgehilfe Ludwig Schönhardt und der Raseurgeselle Emmerich Olah bewarben sich seit längerem um die Liebe des auffallend schönen 18-jährigen Mädchens Helene Mandies. Der Vater des Mädchens verbot seiner Tochter, sich mit Olah abzugeben. Aus Rache lauerte nun Olah seinem glücklicheren Rivalen auf und als er diesen in Begleitung des Mädchens traf, bearbeitete er ihn mit einem Rasiermesser sehr arg.

Der Missetäter stellte sich der Gendarmerie freiwillig, die ihn der Debaer Staatsanwaltschaft einlieferte.

Todesfälle.

In Arad ist im Jahre der hochbegabte Kunstmalerskizzenkünstler, der besonders als Porträtist berühmt war, gestorben und wurde unter großer Anteilnahme zu Grabe getragen. In dem Verstorbenen betrauert der interne Mitarbeiter des „Girap“, Karl Walla, seinen Vater.

Theater

Spielplan des Deutschen Theaters in Timisoara.

Freitag, den 10. Dezember: „Partifrage 13“, Kriminalkomödie von Axel Svendsen.

Samstag, den 11. Dezember: „Land des Lächelns“, Operette von Franz Behar.

SPIELPLAN

des Arader ungarischen Stadttheaters. Donnerstag abend 8 Uhr: „A la z“.

Freitag abend 8 Uhr: „Adas Anna“ mit billigen Eintrittskarten.

Samstag nachm. 5 Uhr: „Egy pohár viz“ mit Kinopreisen (10—20 Lei plus Taxe); abends 9 Uhr: „Szakits helyettem“ (Premier).

Kleine Anzeigen

Das Wort 2 Set, festgebundene Wörter 3 Set, kleine Wörter (10 Wörter) kostet 30 Set. Nachweis: werden der Quadratmeter gerechnet, usw. kostet der Quadratmeter im Inlandteil 4 Set oder die einseitige Zentimeterhöhe 26 Set; im Textteil kostet der Quadratmeter 6 Set und die einseitige Zentimeterhöhe 36 Set.

Suche tüchtigen Platzvertreter für Arab, Oradea und Timisoara. Papler- oder Trilogie-Kennnisse erwünscht. Zu melden: Hotel Weißes Kreuz, Arab, Zimmer Nr. 11, Donnerstag 4-8 Uhr.

Maschine zu einer Mühle mit Dieselmotor sucht Wollen. Ledor Salos, Arab, Str. 6 Banatori Nr. 74.

Autoverkauf: für 22.000 Set, Marke „Lancia“, 4 Zylinder, Coupé, 2 Abblinder, in gutem Zustand. Wilhelm Celler, Barneth, Str. Metian 786 (Sub. Brasov).

Sonntag vormittag wurde am Araber Korso eine Silberne lange Spange, in der Mitte mit Smalldappe, verloren. Gegen Belohnung abgegeben beim Wirtler der Textilfabrik.

Schreine- und Kleiderbäume jederzeit fertig zu günstigen Preisen am Lager. Cure Darmhändler, Arab, Str. Ruma Pompiliu 6-8.

Deutsches Fräulein wird gesucht zu einem 10-jährigen Knaben. Bitte Offerte mit Personalnoten an Adresse: Direktor B. Agria, Sinnagiu de Stat, Arabul-nou.

„Gibbs Kochbuch“ mit seinen mehr als 600 Koch- und Backrezepten hat schon manchen jungen Frau aus der Verlegenheit geholfen. Preis 50 Set. Zu haben beim „Vollblut“-Verkäufer oder gegen Voreinblendung des Geldes direkt vom „Vollblut“-Buchverlag, Arab, Piaza Plebnei 2.

Zwei kostbare Kappengewebe preiswert zu verkaufen bei Johann Steiner, Lomnăreț-Kreuzweg 224.

Achtung Gastwirte! Die Balowar, Elischer Gedrängeweine werden an Geschmack, Maligand von keinem anderen Wein übertroffen. Die Preise sind billig. Anfragen: „Informator“, Balowa 209 (Sub. Timis-Torontal).

Kaffeebohnen, mit dem geschicktesten vortragsfähigen Motor u. Kopien, für Gewerbetreibende und Kaufleute um 35 Set das Stück erhältlich bei der „Vollblut“-Buchdruckerei, Arab, Piaza Plebnei 2.

RADIOS

Prima Radio- u. Knoden-Apparate gegen 125.- Set Raten pro Woche zu haben bei der „Vollblut“-Verlage. Gebrauchte Radios-Apparate werden eingetauscht. Arab, Str. S. Ghendi Nr. 9, im Hof-Sager.

Gedächtnis

Neue und überlebene Bücher
Jugendchriften
Musikalien
Grammofone und Platten etc.
„Höher“ Hand- und
Musikharmonika
Gesellschaftsspiele billig bei
I. KERPEL, Arab,
Dulce, Regina Maria.

Achtung Rauchfanglehrer!

Wie alljährlich, erzeugen wir auch heuer in Zweifarbenruck den bunten Rauchfanglehrer-Kalender in drei Sprachen, den die Gehilfen zum Jahreswunsch benötigen. Die Preise sind folgende:

100 Stück	Set 100.-
200 „	„ 120.-
300 „	„ 140.-
1000 „	„ 740.-
2000 „	„ 1400.-

Bestellungen werden bis 10. Dezember entgegengenommen. Bestellungen bei: **„Vollblut“-Buch- u. Kalenderverlag**

Arab, Piaza Plebnei 2.

Die endgültigen Listen der Regierungspartei für die Kammer u. Senat

Arab. Gestern nachmittag reichte eine liberale Abordnung die ergänzten und endgültigen Listen der Regierungspartei ein. Kandidaten für die Kammer sind: 1. Universitätsprofessor Dimitrie Manolescu, 2. Grundbesitzer Aurel Birtolon, 3. Bürgermeister Dr. Romulus Cottiou, 4. Sebastian Serbescu, 5. Franz Besinger,

Kandidat der Deutschen Volksgemeinschaft, 6. Vizebürgermeister Josef Walpe, 7. Leontin Ciurbea, Advokat aus Hermannstadt, 8. Jon Bottsel, Advokat aus Jneu und 9. Dr. Petica Petri-la, Araber Advokat.

Kandidaten für den Senat sind: Ackerbauminister Gh. Jonescu-Sifesti, Dr. Adam Jancu und Joan Fratila.

Die Millionenerbschaft der Anna Gall / ein Hirngespinnst

Wie vom Ministerium für auswärtige Angelegenheiten verlautet wird, hat es sich im Verlaufe der Untersuchungen herausgestellt, daß es sich bei der Millionenerbschaft der Anna Gall und der übrigen Anwärter um einen Hurenschiss handelt.

Wie bekannt, sollte angeblich in England ein Millionär namens Johann Gall vor längerer Zeit gestorben sein, und ein riesenvermögen hinterlassen haben. Als Anwärter auf diese Millionenerbschaft hatten sich ver-

schiedene Leute des gleichen Namens gemeldet, darunter auch die Hermannstädter Anna Gall.

Nun hat sich die ganze Angelegenheit geklärt und es konnte einwandfrei nachgewiesen werden, daß es sich um ein reines Gerücht handelt. Somit ist für alle, die sich bereits in dem Besitze der Millionen wähnten, nur eine große Enttäuschung zurückgeblieben.

Kurz und Bündig

— **Warschau.** In der Gemeinde Jezzo (bei Lodz) ist der Fußboden eines Lokals, in welchem ungefähr 100 Hochzeitsgäste tanzten, eingestürzt. Im selben Augenblick entstand auch ein Feuer. Kein einziger der Verunglückten blieb unverletzt. Mehrere liegen im Sterben.

— **Bucuresti.** Maniu verhandelte heute mit Titulescu, Madgearu und Grigore Filipescu. Einstweilen verbleibt Maniu in der Hauptstadt, bis sämtliche Listen der Partei eingereicht sind und begibt sich erst dann auf eine Propaganda-Reise. — Demzufolge wurde sein für den 8. in Arab angelegter Besuch um einige Tage verschoben.

— **Bucuresti.** Die Blätter berichten über einschneidende Änderungen in der Wirtschaftspolitik. Die Regierung will zur Förderung der Landwirtschaft die Ausfuhr durch Fallenslassen aller einschränkenden Bestimmungen, besonders der Preisvorschriften erleichtern. — Weiter sollen Industriezentren in solchen Gegenden errichtet werden, wo es wenig oder gar keine Industrieunternehmungen gibt.

Kleine Mühe — schöner Lohn

Bücher als Weihnachtsgeschenk!

Für jene unsere Leser, die neue Leser werben.

Jeder Leser der „Araber Zeitung“, der neue Abonnenten wirbt, erhält als Werbepremie, je nach der Anzahl der neu erworbenen Leser, wunschgemäß von untenstehender Bücherliste je ein Buch umsonst zugesandt.

Für die Werbung eines neuen Lesers geben wir von folgenden Büchern 1 Stück:

1. Das große Traumbuch Set 25
2. Die kleine Heilige Set 30
3. Das deutsche Volksliedebuch Set 20
4. Schwester Maria Set 20
5. Der Bär von Wilsach Set 20
6. Der Nebelsturm Set 25
7. Der Mann in Weiß Set 16
8. Buch des Bachens Set 15
9. Die kleine Heze Set 13
10. Des Teufels Werkstatt Set 10
11. Der schwarze Freitag Set 10
12. Die Liebe wandert übers Meer Set 12

Oder zwei Bücher nach Wunsch aus Gruppe 2:

13. Das tragische Ereignis, durch das der Weltkrieg entbrannte Set 8
14. Die Geschichte der ersten russischen Revolution Set 8
15. Die Tragödie Kaiser Maximilians von Mexiko Set 8
16. Draga Maschins Weg zum serbischen Thron Set 10
17. Wilhelmine Ende, die ungekrönte Königin von Preußen Set 8
18. Fünf Tage König von Albanien Set 10
19. Die rote Mary Set 10

Für 3 neue Leser geben wir:

20. Der Goldschmied, Roman in 2 Bänden Set 22
21. Gibbs Kochbuch Set 50
22. Gibbs Kalender Set 50

Oder drei Bücher aus Gruppe 2, wenn

man auch zwei Bücher aus Gruppe 1 und eines aus Gruppe 2.

Für 3 neue Leser geben wir:

Wunschgemäß ein Buch aus Gruppe 3, eines aus Gruppe 2 und eines aus Gruppe 1.

Die Zusendung der Bücher erfolgt, sobald der neu erworbene Abonnent seine ersten Bezugsgebühren mindestens auf ein Viertel Jahr eingeschickt hat.

Ausfüllen und einsenden!

Titel „Araber Zeitung“, Arab.

Ich bitte die „Araber Zeitung“ wöchentlich 3-mal zum Preise von halbjährig 160 Set — wöchentlich 1-mal zum Preise von halbjährig 70 Set, dem von mir erworbenen neuen Leser

Name —————

Wohnort —————

Haus-Nr. —————

sofort zuzusenden und nachdem der Abonnementspreis mit gleicher Post — in einigen Tagen — folgt, ihm auch einen „Landmann-Kalender“ gratis zu geben.

Wir bitten ich das Buch aus Ihrer Liste:

—————

————— als Geschenk.

Hochachtungsvoll:

Name —————

Ort —————

Nr. —————

Bitte den Kalender zu schicken!

Reis- und Baumwollbau im Komitat Arab

Arab. Anlässlich seines hiesigen Aufenthaltes verhandelte Minister Manolescu-Strunga unter anderem auch über die Wertung der landwirtschaftlichen Erzeugnisse. Außerdem hat der Minister beschlossen, im Komitat auch den Baumwoll- und Reisbau einzuführen.

Schwere Explosion eines Kessels im Dampfbad

Ein schwerer Unfall ereignete sich Sonnabendabend im städtischen Bad von Bolgrad in Bessarabien. Es explodierte, wahrscheinlich infolge zu hohen Druckes, der Dampfkessel des Dampfbaades, wobei 11 Personen, die gerade ein Dampfbad nahmen, schwer verletzt wurden.



Briefkasten

R. B., Schindorf. Der Ackerbauminister Jonescu-Sifesti ist kein „Politiker“, da er keinerlei Partei angehört. Er ist praktischer Landwirt, der in Deutschland studierte. Jonescu-Sifesti hat die Kandidatur nur auf ausdrückliches Verlangen des Königs und gegen die Zustimmung von Seiten Tatarascu angenommen, daß zur Hebung der Landwirtschaft eine Milliarde Lei zur Verfügung gestellt werden, angenommen.

Adam L-n, Großscham. Die laut dem alten Gesetz ausgesetzten Gewerbebescheine für Spengler müssen auf Grund des neuen Gesetzes, Verzeichnis No. 1, für Spenglermeister, Klempner, Messinggießer (tinschigiu) oder Galanteriespengler (tinschigiu ornamentist) verlangt werden. Es muß also jeder Spenglermeister und auch Gehilfe vor der Kommission erklären, für welches Spezialfach (entweder tinschigiu oder tinschigiu ornamentist) er sein Meisterbuch haben will. Dieselbe Vorgangsweise gilt auch für die Gewerbebescheine: Tischler, Mechaniker, Elektriker, Schuster, Glaser, Schmied, Hufschmied etc. Also in allen Gewerbebezügen, welche laut dem neuen Gesetz in Spezialfächer eingeteilt wurden, müssen die betreffenden Meister oder Gehilfen vor der Kommission erklären, für welches Spezialfach ihr Meister- oder Arbeitsbuch ausgestellt werden soll. Es ist auch zulässig, daß z. B. ein Tischlermeister für alle 4 Spezialfächer d. i. mechanischer, Möbel-, Furnier- und Bautischler (d. h. Zimmermann) das Meister- oder Gehilfenbuch erhalten kann, jedoch muß für jedes einzelne Fach die entsprechende Lage erledigt werden.



Seiters Leben.

Paul erklärte: Wenn ich eine Dummheit gemacht habe, bin ich klug genug, als erster darüber zu lachen.

Meint Peter: Ein lustiges Leben müssen Sie führen!

Unschuldig ausgedrückt.

Zahnarzt: „Also Sie haben Zahnschmerzen. Machen Sie mal den Mund auf, damit ich sehen kann, wo der Schmerz drückt.“

Ein Schlauer.

Ein Fremder kommt zur Tür. „Haben Sie vielleicht Bedarf für erstklassiges Insektenpulver? Ich könnte Ihnen ein ausgezeichnetes Mittel empfehlen.“

Hausfrau: „Nein, danke. Ich brauche keinen.“

Der Herr: „Wirklich nicht? Dann möchte ich das Zimmer sehen, das Sie vermieten wollen.“